

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 179.

Dienstag, den 28. Juni.

1842.

Fünf und zwanzig Thaler Belohnung.

Es sind in der Nacht vom Sonntag den 26. zum Montag den 27. Juni d. J. auf der Chaussee nach Lindenau, in der Nähe der Kuchenbude, sechs Stück Pappeln gewaltsam niedergebaut worden. Wer diesen Baumschweler dergestalt zur Anzeige bringt, daß die gerichtliche Untersuchung und Bestrafung eingeleitet werden kann, erhält obige Belohnung.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zu den Chausseen und Anlagen.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Auf das mit dem 1. Juli 1842 beginnende dritte Quartal werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Petersstraße, 3 Rosen) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die hiesige Königl. Zeitungs-Expedition oder an die mit derselben in Verbindung stehenden Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando. Von Ankündigungen aller Art, welche durch dieß Blatt hier wie in der Umgegend die größte Verbreitung finden, wird der Raum einer breiten oder zwei gespaltener Zeilen mit 2½ Ngr. berechnet. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pf.

Leipzig, im Juni 1842.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Nordamerikanische Zustände.

Die „alte und neue Welt“, eine zu Philadelphia erscheinende Zeitschrift, bringt Folgendes:

In diesem Augenblick (d. 29. Jan.) liegt uns ein Straf-erkenntniß vor, welches von der Supreme Court von Rockingham Co., N. C., gegeben wurde, das an das größte Barbarenthum vergangener Jahrhunderte erinnert, aber durch den Codex jenes conföderirten Staates unserer Republik geheiligt erscheint, und eben deshalb ganz in der Ordnung ist und kein Aufsehen erregt. In genanntem Staate ward nämlich ein gewisser Boling der Bigamie (Doppellehe) angeklagt und überwiesen, worauf ihm der Richter die Strafe zuerkannte: „auf seine linke Wange den Buchstaben B eingebrannt zu bekommen,“ welche Strafe auch sogleich in Gegenwart der Court in Vollziehung gebracht wurde. Ueberdies bekam er 3 Jahre Gefängniß und 39 Hiebe. Solche Strafe findet man in den Raubstaaten nicht mehr. Der Kaiser von Fez und Marocco hat solche abgeschafft, aber in der allerchristlichsten, allerfrömmsten Republik geschieht es noch. Auf die Wange brennen, Hiebe aufzählen, einem Bürger der gepriesenen Republik! Vor 2000 Jahren wurde die Strafe der Schläge von den Römern schon für eine Entehrung der Bürger gehalten, und selbst dem in das Bürgerrecht aufgenommenen Fremden durfte sie nicht judicirt werden, aber in Amerika findet man sie noch, und überdies auch das Brennen auf die Backe. Das ist schön! Wenn in der Welt ein Mann herumläuft mit einem in Stirn oder Backen eingebrannten Buchstaben, so ist dieß ein un-

trügliches Zeichen, daß er ein amerikanischer Bürger ist. Da muß doch Jedermann sehen, daß Amerika ein Land ist, wo Sklaverei noch gesetzlich anerkannt ist. Denn in solchen Staaten wird das Gefühl für Humanität abgestumpft. — Wo freilich Menschenhandel unter dem Schirm der Freiheit noch getrieben, und wo alles menschliche Gefühl mit Füßen getreten wird, da darf man sich eben nicht wundern, wenn die ganze Bevölkerung in sich selbst Sklave wird. Das ist die gerechte Strafe der ewigen Ordnung der Dinge, die der Herrgott gegeben hat, in der sich sein Schalten und Walten der Gerechtigkeit offenbart. — Heilig ist die Ehe! wer sollte dieß nicht erkennen? Alles Heil der Menschheit beruht auf der Ehe heiligem Bunde. Sie aufrecht zu erhalten, ist Pflicht des Staates, denn auch sein Erblühen stützt sich auf ein sittliches Hausleben; aber man entehre durch Strafen nicht ein freies Bürgerthum und entheilige nicht die Humanität, deren Geist unsere Constitution athmet. Solche Kunde von Straf-erkenntnissen muß jeden Mann, der kein republikanischer Sklave und Sklave ist, auf's tiefste verletzen und er muß die grelle Disharmonie, welche entweihend in den Freiheitsbaccord tritt, mit aller Kraft rügen.

Liebhabeereien.

Man erzählt aus der Zeit, wo man die zum Tode durch's Rad Verurtheilten auf dem Greu-Platz zu Paris hinrichtete, daß ein damaliger Hof- und Edelmann, welcher nie bei dieser Art von „Belustigung“ fehlte, am Tage, wo man den Ad-